

Bezeichnung des Budgets: 02.41

Kulturreferat

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	132.063,00 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	130.498,77 €
Budgetverbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	1.564,23 €

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

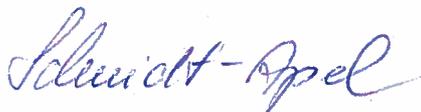
Im Jahr 2011 konnte ein ausgeglichenes Budgetergebnis erreicht werden.

Diesem Budgetbericht liegt eine Haushaltsüberwachungsliste mit Datum vom 10.02.2012 zugrunde. Der dort abgebildete noch verfügbare Ansatz in Höhe von 1.564,23 € wird bis zum Rechnungsabschluss 2011 (24.02.2012) verbraucht.

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Es wird davon ausgegangen, dass auch in 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden kann.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:



15.02.2012 Schmidt-Apel

Datum, Unterschrift des Dezernenten:



15.02.2012 Wenske

Bezeichnung des Produkts: 04.25.02

Kulturelle Veranstaltungen

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele, Stärkung der Attraktivität und Weiterentwicklung des kulturellen Angebots konnten 2011 erreicht werden. Dies wird beispielsweise deutlich an folgenden Entwicklungen:

- Weiterer Anstieg der Nachfrage im Abonnementbereich Reihe „Kabarett/Cabaret“
- Die Veranstaltungsreihe „Klangkosmos Weltmusik“ ist inzwischen zu einer festen, regelmäßig ausgebuchten Größe geworden.
- Lichtkunstführungen wurden vermehrt nachgefragt und durchgeführt.
- Erstmals konnte im Rahmen des Lichtermarktes ein Lichtkunstfest – gefördert aus zusätzlichen Landesmitteln – durchgeführt werden.
- Durchführung des TAKE5 Jazz Festivals im der Hellweg Region mit erstmals insgesamt fünf Einzelkonzerten.

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen 2011 fällt im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Der Grund hierfür ist der im Jahr 2010 durch die Beteiligung am Projekt „Kulturhauptstadt RUHR.2010“ erhebliche Anteil an zusätzlichen Veranstaltungen.

Trotz schlechter Wetterverhältnisse konnten die Vorjahres-Besucherzahlen der Open-Air-Veranstaltungen im Kultursommer Bergkamen annähernd gehalten werden.

Rückblickend auf das Jahr 2009 ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

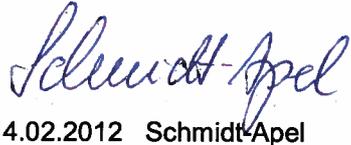
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Termine für die Veranstaltungen des I. Halbjahres 2012 sind veröffentlicht; die Programmgestaltung für das II. Halbjahr 2012 ist z. Zt. in der Planungsphase. Obwohl die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung die Planungen erschweren, sollen Qualität und Vielseitigkeit des kulturellen Angebotes im Sinne der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger weiterhin im Vordergrund stehen.

Im Herbst 2012 findet das Krimifestival „Mord am Hellweg VI“ in Bergkamen statt. Es wird in Kooperation mit dem Westfälischen Literaturbüro in Unna e. V. jeweils im Abstand von zwei Jahren – zuletzt im Herbst 2010 - durchgeführt. Eine Autorenauswahl ist bereits erfolgt. Weitere Programmpunkte werden in Gesprächs- und Ortsterminen abgestimmt.

Die Veranstaltungen des „Kultursommers Bergkamen“ werden in der Zeit vom 27.07. – 04.08.2012 stattfinden. Das Angebot wird als Maßnahme des Haushaltssicherungskonzepts um eine Veranstaltung reduziert, sofern sich nicht Sponsoren oder andere Finanzierungsmöglichkeiten erschließen lassen.

Als Nachfolgeprojekte der Kulturhauptstadt RUHR.2010 sollen in 2012 der „!Sing – Day of Song“ (1. und 2. Juni 2012) und die „Nacht der Jugendkultur“ durchgeführt werden.

Datum, Unterschrift der Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
13.02.2012	14.02.2012	14.02.2012
 Jonas	 Schmidt-Apel	 Wenske

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.02	Kulturelle Veranstaltungen	

Beschreibung

Kommunale Kulturarbeit und -verwaltung, Kulturveranstaltungen und Projekte, Organisation und Koordination von und bei kulturellen Angeboten in verschiedenen Programm Bereichen, Zusammenarbeit mit örtlichen, regionalen und überregionalen kulturellen Zusammenschlüssen

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen (möglichst breite Bevölkerungsschichten), Besucherinnen und Besucher aus den Nachbarstädten

Ziele

Erhalt und Ausbau des allgemein zugänglichen und zielgruppenorientierten Angebotes in verschiedenen Sparten; Veröffentlichung des kulturellen Angebotes in ansprechender, umfassender und zeitgemäßer Form; Vermittlung kultureller Inhalte und Zusammenhänge; Stärkung der Attraktivität und Weiterentwicklung der etablierten Reihen ("Kabarett/ Cabaret", "mittwochsMIX"), Angebot eines ausgewogenen kulturellen Sommerprogramms mit Open-Air-Konzertveranstaltungen, Straßentheater, Kino-Open-Air, ein- bis mehrtägige Angebote für Kinder und Jugendliche (Einbindung ortsansässiger Firmen, Initiativen und Vereine)

Zuständigkeit

Susanne Jonas, Rathaus - Zimmer 302, Telefon 02307/ 965 - 300, E-Mail: s.jonas@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Veranstaltungen in allen Bereichen	Anzahl	100	72	118	61	68
Abonnenten/ -innen "Kabarett/ Cabaret"	Anzahl	190	298	251	218	185
Besucher/ -innen Einzelveranstaltungen studio theater, "mittwochsMIX" u. a. *)	Anzahl	7.500	8.912	27.904	7.009	7.055
Besucher/ -innen des Kultursommers	Anzahl	6.000	4.000	5.800	6.000	6.000
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI)	€ je EW		6,28	6,52	6,41	6,34

*) Hinweis: Anstieg auf Grund Kulturhauptstadt RUHR.2010

Bezeichnung des Produkts: 04.25.03

Sonstige kulturelle Bildung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel, kulturelle und kulturpädagogische Angebote in Form von Kursen, Workshops und Projekten für alle Altersgruppen und eine breite Zielgruppe durchzuführen, ist erreicht worden.

Neben den Kursen/offenen Angeboten in verschiedenen künstlerischen Sparten hat die Jugendkunstschule kulturpädagogische Projekte und Ferienangebote veranstaltet. Landesgefördert war u.a. das Community Dance Projekt in Kooperation mit der Frh.-v.-Stein-Realschule. Erfolgreich waren auch weitere Kooperationen wie z.B. ein Computerkunstprojekt mit der Realschule Oberaden. Darüber hinaus hat sich das HipHop Angebot in der Jugendkunstschule äußerst positiv etabliert. Viele dieser Tanzkurse sind regelmäßig ausgebucht.

Im Rahmen der offenen Ganztagschulen wurden 13 Angebote durchgeführt.

Mit dem landesgeförderten Projekt „Kulturstrolche“ konnten 60 Grundschul Kinder in der Jugendkunstschule begrüßt werden.

Die Jugendkunstschule war mit Mitmachaktionen und Aufführungen auf städtischen Veranstaltungen (Blumenbörse/Hafenfest/Lichtermarkt/Weltkindertag) präsent.

Ein besonderes Highlight war das kulturpädagogische Programm auf dem Lichtermarkt, das durch vom Kulturreferat akquirierte Landesförderung sehr viele Besucher erreichen konnte.

Weitere Projekthighlights in 2011 waren:

- „nachtsfrequenz 11“ Die Nacht der Jugendkultur, landesgefördert
- KinderKulturTage „Wir sind draußen“ im Wasserpark, landesgefördert und unterstützt durch den Lions Club BergKamen
- Begegnungsprojekt „Freiheitsskulpturen“ mit Jugendlichen in Wieliczka, landesgefördertes Modellprojekt im Rahmen des Polen NRW Jahres in Kooperation mit dem FDI, Städtepartnerschaften
- Teilnahme der Theatergruppe der JKS am Theaterfestival „Sprungbretter“ in der Rohrmeisterei Schwerte, landesgefördert

Die Kurse der kreativen Erwachsenenbildung werden gut genutzt. Im Juni ist eine Ausstellung von Arbeiten der Kreativgruppe „tonFormen“ im Treffpunkt durchgeführt worden.

Das Begegnungszentrum hat sich als Standort für kulturelle Bildungsarbeit etabliert: Die Räume wurden neben den Kursangeboten der Jugendkunstschule und der kreativen Erwachsenenbildung auch von der offenen Ganztagschule, Bibliothek, der Malgruppe Regenbogen des Gesundheitsamtes des Kreis Unna und dem Sehbehinderten- und Blindenverein des Kreis Unna genutzt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die geplanten Teilnehmerzahlen (1200 TN in 2011) im Bereich der Jugendkunstschule wurden wie in den Vorjahren übertroffen, da wieder zusätzliche landesgeförderte Projektarbeit möglich war und Angebote der JKS in Schulen nach wie vor gut genutzt werden.

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Teilnehmer- / Besucherzahlen von Tagesveranstaltungen wie Lichtermarkt oder Nacht der Jugendkultur nicht mehr unter der Messzahl „Teilnehmer/-innen an dem kinder-/ jugendkulturellen Angebot berücksichtigt. Diese Besucherzahlen finden in einer neuen Messzahl „Besucher und Teilnehmer von kinder- und jugendkulturellen Tagesveranstaltungen“ Berücksichtigung.

Im Bereich der Kreativen Erwachsenenbildung konnte das geplante Ziel von 300 Teilnehmern wie auch in 2010 nicht erreicht werden, da in der zweiten Jahreshälfte weniger Kurse durchgeführt wurden, liegen aber auf dem gleichen Niveau wie in 2010. Der Grund liegt in der Entscheidung, zwei normalerweise aufeinanderfolgende Kurse im 2. Halbjahr zu einem Kurs zusammenzufassen. Der späte Kursbeginn, bedingt durch das späte Ende der Sommerferien, hat diese Zusammenlegung erforderlich gemacht, um einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden.

Die KIWI Zahl konnte durch Mehreinnahmen im Bereich der Sonstigen kulturellen Bildung gesenkt werden.

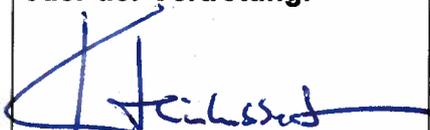
Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben dem etablierten Kurs- und Workshopangebot der Jugendkunstschule und der kreativen Erwachsenenbildung folgende Projekte geplant:

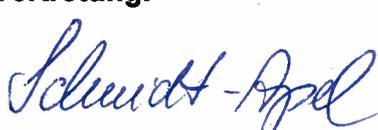
- Modellprojekt „Kulturrucksack“ des Landes NRW für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren in Kooperation mit der Stadt Kamen
- Kulturstrolche, Bergkamener Grundschüler entdecken das kulturelle Leben der Stadt, Förderprojekt des Kultursekretariats NRW Gütersloh, Federführung Stadtmuseum
- Theaterprojekt mit der Realschule Oberaden, eine Woche im April 2012
- Historisches Spiel, einwöchiges Projekt in Kooperation mit dem Umweltzentrum Westfalen und der Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna, Sommerferien
- KinderKulturTage „Wir sind draußen!“, kulturpädagogisches Ferienprojekt in der Kulturregion Hellweg, Antragstellung bei der Kulturregion Hellweg durch die Jugendkunstschule Bergkamen, Sommerferien
- Möglicherweise 3. Nacht der Jugendkultur (Fortführung wird noch auf Landesebene diskutiert)
- Kursangebote Offene Ganztagschule
- Kursangebote Ganztagschule Sek. 1 „Geld oder Stelle“

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



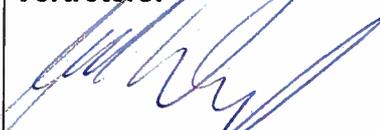
13.02.2012, Kleinhubbert

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



14.02.2012, Schmidt-Apel

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



14.02.2012, Wenske

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppen 04.25 Kultur
Produkt 04.25.03 Sonstige kulturelle Bildung

verantwortlich: **Kulturausschuss**
 zuständig: **Kulturreferat**

Beschreibung

Maßnahmen der kulturellen und kreativen Bildung, die im Begegnungszentrum am Stadtmarkt und im Rahmen des Kursangebotes für Erwachsene sowie im Rahmen der Jugendkunstschule Bergkamen stattfinden.

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Kunst- und kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger, sowohl im Kinder- und Jugend- als auch im Erwachsenenbereich

Ziele

Planung und Durchführung kultureller Bildungsangebote und -veranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf kunst- und kulturpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Jugendkunstschule in Form von Kursen, Workshops und Projekten, neben den Angeboten im Freizeitbereich auch in Kooperation mit Schulen und anderen Bildungsträgern. Zu diesem Zweck Aquise von Fördermitteln für kulturelle Bildung, insbesondere Landesförderung. Desweiteren Durchführung von kulturellen Bildungsangeboten im Rahmen der kreativen Erwachsenenbildung.

Zuständigkeit

Gereon Kleinhubbert, Begegnungszentrum, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50 27, E-Mail: g.kleinhubbert@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Teilnehmer/ -innen an der kulturellen Erwachsenenbildung	Anzahl	300	249	251	312	239
Teilnehmer/ -innen an dem kinder-/ jugendkulturellen Angebot	Anzahl	1.000	1.341	1.519	1.400	1.298
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil kulturelle Bildung	€ je EW		1,65	1,93	2,50	1,21
Teilnehmer und Besucher von kinder- und jugendkulturellen Tagesveranstaltungen	Anzahl		1.170			

Bezeichnung des Produkts: 04.25.04

Stadtmuseum und Galerie „sohle 1“

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele für die Kulturinstitutionen Stadtmuseum Bergkamen und städt. Galerie „sohle 1“ wurden im Jahr 2011 erreicht.

Auch ein Jahr nach dem turbulenten Kulturhauptstadtjahr 2010 war das Kulturleben im Stadtmuseum Bergkamen und in der städt. Galerie „sohle 1“ von zahlreichen, gut besuchten Veranstaltungen geprägt.

Zu den besonderen Highlights gehörte das interkulturelle Ausstellungsprojekt „Merhaba – Hallo“, das in Kooperation mit dem Städtischen Gymnasium Bergkamen stattfand. Drei Ausstellungen zum Themenschwerpunkt Türkei bildeten den Mittelpunkt des Ausstellungsprojektes, das in Anwesenheit des Türkischen Generalkonsuls in Essen, Dr. Hakan Akbulut, sowie unter Teilnahme zahlreicher VertreterInnen türkischer Vereine am 28. Mai 2011 im Stadtmuseum Bergkamen eröffnet wurde. Eine weitere Eröffnung fand am 8. Juni 2011 im Städtischen Gymnasium Bergkamen unter Beteiligung zahlreicher Gäste aus der türkischen Partnerstadt Tasuçu statt. Ein anspruchsvolles Begleitprogramm mit einem Kaffeehausnachmittag unter dem Titel „Fuzuli, der unsterbliche Dichter“ (Atif Güllücü/Burkhard Wolters), Kochworkshops, Führungen und museumspädagogischen Programmen ergänzte die Ausstellungen, die zum ersten Mal auch jüngere und ältere Besucher mit türkischem Migrationshintergrund in das Stadtmuseum brachte.

In der städt. Galerie „sohle 1“ waren es vor allem die Ausstellungen, „Tisch-Da-Sein“ und „Joseph Beuys – Multiples, Graphiken, Arbeiten auf Papier“, die auf besondere, teilweise auch überregionale Besucher- und Presseresonanz stießen. Das Ausstellungsprojekt „Tisch-Da-Sein“, das zusammen mit der Evangelischen Stadtkirche Unna und dem Frauensalon Bergkamen geplant und durchgeführt wurde, zeigte unter dem Titel „Tischsitten“ etwa 60 Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler rund um das Thema „Tisch“. Auf ein außergewöhnlich breites Interesse unter dem kunstaffinen Publikum stieß außerdem die Ausstellung „Joseph Beuys“ mit etwa 70 Arbeiten des Künstlers, die mit einem kunstpädagogischen Programm für Schüler begleitet wurde.

Das Museumsfest vereinigte im vergangenen Jahr zum ersten Mal die beiden Epochen „Mittelalter und Antike“. Diese Konzeption stieß beim Publikum auf große Resonanz. Neben Schaustellern aus ganz Deutschland, der Bergkamener Römergruppe „Classis Augusta Drusiana“ und weiteren Veranstaltern der Römerszene schloss sich auch die AOK Unna unter dem Motto „AOK Familientag“ mit einem Römerparcours an, der das Stadtmuseum mit dem Römerlager Oberaden verband.

Der weitere Ausbau der Bergbauabteilung mit einem neuen Raum zur Gewerkschaftsgeschichte gelang den ehrenamtlichen Mitarbeitern des „REVAG Geschichtskreises“ in der zweiten Jahreshälfte 2011. Die positive Resonanz von Seiten jüngerer und älterer Besucher riss auch im Verlauf des Jahres 2011 nicht ab und schlug sich in zahlreichen Führungen und Veranstaltungen nieder.

Auch im Bereich Museumspädagogik konnte wieder ein vielfältiges Angebot für Kindergärten, Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen durchgeführt werden. Gewisse Ein-

schränkungen ergaben sich hier durch die besondere personelle Situation: die hauptamtliche Museumspädagogin, Frau Gulka-Höll, nahm ab Juni die Elternzeit in Anspruch, dafür konnte erst ab September der Mitarbeiter, Herr Büsing, vertretungsweise eingesetzt werden. Die Anzahl der Führungen ist dadurch geringer als erwartet ausgefallen. Trotz dieser Einschränkungen konnten jedoch die Aktionen des Landesprojektes „Kulturstrolche“ (gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh) unter - Beteiligung der städt. Bibliothek und der Jugendkunstschule Bergkamen - fortgeführt werden. Als weiteres Highlight der museumspädagogischen Arbeit stellte sich wieder das „Drususcamp“ dar, das mit über zwanzig Teilnehmern - darunter Familien mit ehemals krebserkrankten Kindern - unter Förderung der Bayer Cares Foundation stattfand.

Weiterhin stand die inhaltliche Begleitung und Unterstützung des Projektes „Archäologischer Park“ und Rekonstruktion der römischen Holz-Erde-Mauer im Mittelpunkt der Museumsarbeit. Nach zwei gescheiterten Versuchen, über den Landeswettbewerb „Ziel2. Erlebnis NRW“ im Verbund mit anderen Römerstädten in NRW zu einer ausreichenden Förderung zu gelangen, stand zunächst eine Neukonzeption mit dem Ziel einer drastischen Reduktion des Projektes im Vordergrund. Unter Federführung des Kulturdezernenten und in Kooperation mit dem „Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen e.V.“ konnte bis zum Jahresende eine entsprechende Neukonzeption erarbeitet werden, die nun aus privaten Mitteln und mit Hilfe von Sponsorengeldern umgesetzt werden soll. Auf diese Weise konnte die Finanzierung letztendlich gesichert werden, so dass nunmehr eine Realisierung im Frühjahr 2012 geplant ist.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

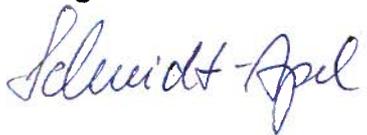
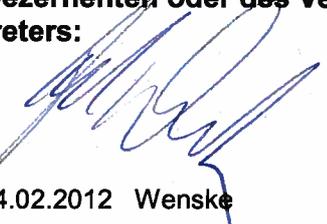
Weniger Führungen als in den Vorjahren. Abweichung begründet durch besondere personelle Situation (s.o.) im Bereich Museumspädagogik und durch die Auswirkungen des allgemeinen demographischen Wandels.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das abwechslungsreiche Museums- und Galerieangebot wird weiter fortgeführt, ebenso das Projekt „Kulturstrolche“ mit den bereits eingeführten Schulklassen. Eine Neuerung stellt die Einführung eines Eintrittsentgeltes für Erwachsene und Jugendliche dar. Gleichzeitig wird die Beteiligung an dem Marketinginstrument „Ruhr-Top-Card“ eingeführt, von der sich die Stadt Bergkamen einen überregionalen Werbeeffekt für das Stadtmuseum Bergkamen erhofft.

<p>Datum, Unterschrift der Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>13.02.2012 Strobel</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>13.02.2012 Schmidt-Apel</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>14.02.2012 Wenske</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppen 04.25 Kultur
Produkt 04.25.04 Stadtmuseum und Galerie "sohle 1"

verantwortlich: Kulturausschuss
 zuständig: Kulturreferat

Beschreibung

Stadthistorisches Museum mit Römerabteilung (Schwerpunkt: Römerlager Oberaden), industriegeschichtlicher Abteilung, stadthistorischer Abteilung, Sonderausstellungsraum und Vortragsraum (gleichzeitige Nutzung für museumspädagogische Zwecke), wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, Dauerausstellung Hochdruckkabinett, Druckwerkstatt für Materialdruck, Hoch- und Tiefdrucktechniken, experimentelles Drucken, Artothek

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, der Nachbarstädte und der Kulturregion Hellweg sowie Kindergartengruppen, Schulklassen, Erwachsenenengruppen, Vereine und Seniorengruppen

Ziele

Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Präsentation und Vermittlung originaler Zeugnisse der Kultur aus der Geschichte des Raums Bergkamen, um zukünftige kulturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen und sinnvoll gestalten zu können; Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Bestände; Präsentationen von Dauer- und Sonderausstellungen; Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten (Museumsfeste, Exkursionen, Vorträge); Entwicklung und Durchführung eines museumspädagogischen Programmes für Jugend- und Erwachsenenengruppen, Präsentation von Ausstellungen moderner Kunst, Ermöglichung des Kontaktes mit den verschiedensten Kunstformen, Angebot eines attraktiven Begleitprogrammes, Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz durch kunstpädagogische Angebote

Zuständigkeit

Barbara Strobel, Stadtmuseum, Jahrstr. 31, Telefon 02306/ 3060210; E-Mail: stadtmuseum@hellmail.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Ausstellungen	Anzahl 10	9	9	9	10
Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl 17.500	17.894	18.823	18.515	18.124
Neuzugänge für die Sammlung	Anzahl 15	15	6	14	15
Veranstaltungen im Stadtmuseum und in der städt. Galerie "sohle 1"	Anzahl 25	39	79	25	25
Führungen und museumspädagogische Programme	Anzahl 200	100	224	207	212
Kinder und Jugendliche, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl 5.500	5.932	6.269	6.233	6.437
Erwachsene, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl 12.000	11.207	12.554	12.282	11.687
Ausleihen bei der Artothek	Anzahl 100	5	10	15	5
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Museum / Galerie	€ je EW	7,05	7,50	8,45	8,78

Bezeichnung des Produkts: 04.25.05

Stadtbibliothek

Stellungnahme des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Ein Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit lag bei der Umsetzung des Bildungskonzepts. Besonders erfolgreich war die Zahl der durchgeführten Vorleseschulungen für Eltern und der Einsatz der Lesepaten, insbesondere der zweisprachigen, in den Kindertagesstätten.

Der SommerLeseClub wurde zum vierten Mal durchgeführt und schloss wieder mit einer gelungenen Party im Yellowstone ab.

Große Erwartungen knüpfen sich aufgrund des Erfolges des Bildungskonzepts an ein weiteres Landesprojekt : „Digitale berufliche Qualifizierung von jugendlichen Schulabgängern mit Migrationshintergrund.“ Aufgrund zahlreicher Anfragen im Selbstlernzentrum werden in der Bibliothek in Kooperation mit Bildungsträgern fachliche Beratungsangebote für Jugendliche z. B. bei Bewerbungen gemacht. Es wurde auch ein spezieller Bestand zum Thema „Übergang Schule – Beruf“ aufgebaut. Dazu wurden acht Laptops angeschafft, die das PC-Angebot nunmehr auf zwanzig Plätze erhöhen, da die Bibliothek inzwischen auch über WLAN verfügt.

Nach wie vor wird das Selbstlernzentrum von zahlreichen Kindern und Jugendlichen, vornehmlich mit Migrationshintergrund, für Hausaufgaben, Referate und Bewerbungen genutzt. Es bilden sich täglich viele Lerngruppen. Der Anteil der Mädchen bleibt dabei auffallend und erfreulich hoch.

Besonders zu erwähnen ist die Verleihung des 2. Preises an die Stadtbibliothek im Rahmen des Wettbewerbs „Bibliothek des Jahres 2011“ durch die ZEIT-Stiftung und den Deutschen Bibliotheksverband. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer Feierstunde in der Anton-Saefkoff-Bibliothek in Berlin. Die Bibliothek erhielt die Auszeichnung für ihre vorbildliche und erfolgreiche Bildungs- und Integrationsarbeit. Sie ist darin landesweit führend und wurde damit auch bundesweit bekannt.

Stellungnahme des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Bestandszahlen insgesamt konnten leicht erhöht werden, insbesondere im Bereich der neuen Medien; der Buchbestand dagegen nimmt eher ab.

Die geplante Besucherzahl wurde annähernd erreicht.

Die Ausleihzahlen zeigen eine leicht sinkende Tendenz.

Bei konstantem Budget wird sich diese Entwicklung in Zukunft voraussichtlich stabilisieren.

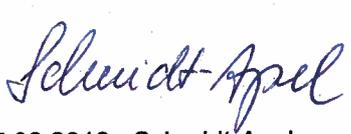
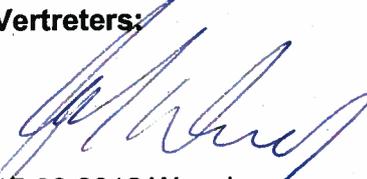
Stellungnahme des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Stadtbibliothek Bergkamen wird weiterhin ihren Bildungsauftrag wahrnehmen. Der Schwerpunkt beruht auf der Umsetzung des Bildungskonzepts als Teil ihres Engagements im Integrationsprozess.

Das Landesprojekt „Digitale berufliche Qualifizierung von jugendlichen Schulabgängern mit Migrationshintergrund“ wird aufgrund der späten Mittelbewilligung von 2011 auf 2012 ausgedehnt. Es wird angestrebt, dass viele Jugendliche - auch aus bildungsfernen Schichten - in die Bibliothek geführt werden. Die beruflichen Perspektiven der Jugendlichen sollen mit diesem Projekt verbessert und unterstützt werden.

<p>Datum, Unterschrift des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>15.02.2012 Vogelmann</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>15.02.2012 Schmidt-Apel</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>15.02.2012 Wenske</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche 04 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppen 04.25 **Kultur**
Produkt 04.25.05 **Stadtbibliothek**

verantwortlich: **Kulturausschuss**
 zuständig: **Kulturreferat**

Beschreibung

Grundversorgung; Bereitstellung von Medien (Bücher, CDs, DVDs, Software) oder Beschaffung über den externen Leihverkehr; Informationsvermittlung aus medialen und elektronischen Quellen; ein breiteres Veranstaltungsprogramm (Autorenlesungen, Buch- und Spielewochen, Angebot des Fördervereins, interkulturelle Veranstaltungen des Vereins der Schönen Künste, u.a.).
 Bildungsauftrag: Sprach- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche von 0 - 12 Jahren; Durchführung von Gruppen- und Klassenführungen für Kindertagesstätten, Grund- und weiterführende Schulen in der Bibliothek sowie Unterricht im Recherchieren in Druck- und elektronischen Medien; Leseförderung in den OffenenGanztagsGrundschulen; Verteilung von Medienboxen; spezielle Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund (Lesepaten, zweisprachige Vorlesestunden in der Bibliothek, Förderung von Familien)

Auftrag

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen sowie Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen

Ziele

Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Gestaltung des Alltages; Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, Sprach- und Leseförderung im Rahmen eines kommunalen Bildungsplanes.

Zuständigkeit

Wolfgang Vogelmann, Stadtbibliothek, Am Stadtmart 1, Telefon 02307/ 983 50-0; E-Mail: w.vogelmann@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
vorhandene Medien	Anzahl 52.000	45.970	45.098	45.190	45.246
vorhandene Medien je Einwohner/ -in	Anzahl 1,00	0,91	0,89	0,88	0,88
Medienetat je Einwohner/ -in	€ 105.000	84.274	0,79	0,78	0,77
Entleihungen	Anzahl 2,00	1,68	1,79	1,81	1,00
Entleihungen je Einwohner/ -in	Anzahl 4	4	4	4	3
Büchereistandorte (einschließlich der Schulbüchereien)	Anzahl 52.000	52.214	54.803	58.016	30.694
Besucherinnen und Besucher	€ je EW 52.000	7,26	7,13	8,02	8,04
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Bibliothek					

Bezeichnung des Produkts: 04.25.06

Musikschule

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel eines flächendeckenden Angebots im Kernbereich der Musikschularbeit (Elementar- und Instrumentalunterricht) konnte erreicht werden. Das verstärkte Engagement der Musikschule für Kooperationen mit neuen Kursen in Kindertagesstätten für dieses Unterrichtsangebot für Vorschulkinder konnte fortgesetzt werden. Auch alle interessierten und neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler für die weiteren Unterrichtsangebote im Kernbereich haben im laufenden Schuljahr einen Unterrichtsplatz an der Musikschule erhalten. Der Umfang der Orchester- und Ensemblearbeit ermöglichte daneben allen Schülerinnen und Schülern neben dem Unterricht die gleichzeitige Teilnahme an den Angeboten zum gemeinschaftlichen Musizieren. Das Platzkontingent in der Studienvorbereitenden Ausbildung / Förderklasse konnte im Jahresdurchschnitt wieder auf das eingeplante Niveau angehoben werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Unterstufen-Jahrgänge an drei weiterführenden Schulen (Willy-Brandt-Gesamtschule, Realschule Oberaden und Gymnasium Bergkamen) wurden in Musikklassen durch Musikschullehrkräfte innerhalb des Stundenplans unterrichtet. Schülerinnen und Schülern der folgenden Klassen, die nach zwei bzw. drei Jahren ihre instrumentale Ausbildung fortsetzen wollen, wurden entsprechende Angebote gemacht. Alle neun Bergkamener Grundschulen und eine Förderschule des Kreises Unna mit insgesamt 995 Schülerinnen und Schülern nahmen an dem Programm „Jedem Kind ein Instrument“ teil. Die Durchführung dieses Unterrichtsangebots im fünften Jahr bei insgesamt 24 Gruppen im Eingangsjahr und 108 Kleingruppen im Instrumentalunterricht wurde durch 18 zusätzliche Lehrkräfte ermöglicht. Diese waren für die Dauer der Förderung dieses Programms durch die Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ bzw. ab Sommer 2011 durch das Land NRW mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt. In allen Grundschulen musizierten rund 200 Kinder im dritten bzw. vierten Schuljahr in einem der neun eigens eingerichteten Klassenorchester (sog. Ensemble Kunterbunt) in einer zusätzlichen Ensemblestunde einmal wöchentlich gemeinsam. Die Koordination und Organisation dieses zusätzlichen Aufgabenbereichs wurde durch Lehrkräfte, Fachbereichsleiter, Verwaltungsmitarbeiter und die Schulleitung der Musikschule geleistet. Die Musikschule war auch 2011 Einsatzstelle für das FSJ Kultur und wurde durch einen Freiwilligen, der schwerpunktmäßig gerade im Bereich „Jedem Kind ein Instrument“ eingesetzt werden kann, unterstützt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

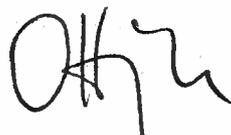
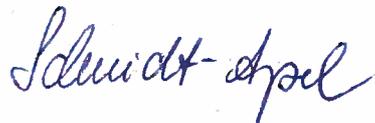
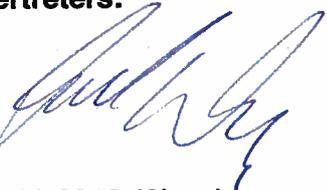
Die Kennzahlen der Positionen „Anteil der Unterrichterlöse“, „Kosten einer Jahreswochenstunde“ und „Zuschuss pro Schüler“ entwickeln sich mit Abweichungen vom Plan 2011. Dies liegt in den Abrechnungsmodalitäten für das Programm „Jeki“ mit der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ begründet. Ein größer werdender Teil der Einnahmen wird durch Zuschüsse der Stiftung abgerechnet. Dies betrifft die Erstattung der Personalkosten für das Eingangsjahr, das Ensemble Kunterbunt und die Erstattung der

Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigungen und die zugeteilten Stipendien für bedürftige Kinder. Diese Zahlungen werden haushaltstechnisch bei den Unterrichtserlösen an den Personalkosten aber nicht erfasst. Dadurch sinkt zwar der prozentuale Anteil, der „Zuschuss pro Schüler“ ist gleichzeitig aber stark rückläufig. Auch weitere Auffälligkeiten bei den weiteren Kennzahlen sind durch die günstige Entwicklung durch die Teilnahme der Musikschule an Jeki begründet. Dies betrifft v. a. die Zahlen für „Schüler in Ensembles“, „Schüler mit Lehinstrument“ und „Schüler beim Übergang aus der Elementarstufe in den Kernbereich“.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
 Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den Angeboten im Kernbereich der Musikschule ist weiterhin die Fortsetzung des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ für die Grundschulen organisatorisch und konzeptionell Arbeitsschwerpunkt. Die 2011 in das Programm aufgenommene Förderschule des Kreis Unna (Sonnenschule Kamen) tritt 2012 in die Phase der Instrumentenwahl. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung über ein Pilotprojekt für die Aufnahme von Förderschulen übernimmt die Musikschule Bergkamen den Unterricht an dieser Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“. Die Zusage des Landes NRW das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ im Ruhrgebiet fort zu führen und weiter zu fördern, ermöglicht eine langfristige Verankerung dieses Bildungsangebotes für die Grundschulen und die Fortsetzung dieses Angebotes für die bereits teilnehmenden Kinder. 2012 werden für den Wechsel der nächsten Jeki-Generation auf die weiterführenden Schulen in Bergkamen weitere Unterrichtsangebote entwickelt und mit den in Frage kommenden Schulen abgestimmt. Wie sich die Neuordnung der Entgeltordnung der Musikschule als Maßnahme des HSK auf die im Produktplan erfassten Zahlen auswirkt, kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden. Die Musikschule muss ab 2012 insgesamt € 90.000 einsparen bzw. Mehreinnahmen erzielen. Ob die vom Rat der Stadt Bergkamen beschlossene Erhöhung der Entgelte und die Neustrukturierung der Entgeltermäßigungen aus sozialen Gründen als Maßnahme zur Erreichung des HSK-Einsparziels ausreichen wird, hängt von vielen Faktoren ab, die nicht in der Hand der Musikschule liegen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 13.02.2012, Ottjes	 13.02.2012, Schmidt-Apel	 13.02.2012, Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppen 04.25 Kultur
Produkt 04.25.06 Musikschule

verantwortlich: **Kulturausschuss**
 zuständig: **Kulturreferat**

Beschreibung

Elementarunterricht (Musikgarten für Kleinkinder, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung); Instrumental- und Vokalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe, Orchester- und Ensembleunterricht/ Ergänzungsunterricht, Studienvorbereitung), Projekte und Workshops, Veranstaltungen, Schulprojekte und -kooperationen einschließlich Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Elementarunterricht: Kinder im Alter von 1 1/2 bis 8 Jahre;
 Instrumental- und Vokalunterricht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ziele

Anregung von musikalischen Interessen; Förderung musikalischer Erlebnisfähigkeit und Kreativität; Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten; Befähigung zum Instrumentalspiel und Singen auch im Ensemble; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler sowie Vorbereitung auf ein Musikstudium; pädagogisch sinnvolle Gruppengrößen und Zuordnung der Schülerinnen und Schüler; Angebot pädagogisch sinnvoller Unterrichtszeiten

Zuständigkeit

Werner Ottjes, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 307731, E-Mail: w.ottjes@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
%	48,00	47,30	46,08	50,08	45,92
€	1.300,00	1.376,00	1.376,00	1.311,00	1.213,00
€	460,00	289,00	340,75	365,00	412,71
%		4,80	3,86	1,91	2,87
%		15,40	10,06	8,22	9,77
%		10,50	10,20	13,73	18,25
%		29,47	21,54	15,51	17,20
%		1,34	0,94	0,93	1,27
%		37,30	41,50	36,14	15,06
%		21,50	23,73	53,57	37,50
%		87,18	84,89	84,68	86,67
%		5,16	3,48	4,67	6,68
%		126,54	119,56	121,25	109,60
€ je EW		8,17	8,91	8,65	8,62
Anzahl		1.624	1.348	1.269	1.253
Anzahl		1.748	1.626	15	1.347
Anzahl		582	596	574	558
%		37,55	37,52		

1151